

Verbundkatalog Kalliope

Weber, Ingeborg von

o.O., 1941-02-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

20. 2. 1941

Liebes geburtsstagskind.

zu Deinem geburtsstag wünsche ich dir von jungen Herzen viel glück und sonnenschein. Das neue lebensjahr soll frohe gedanken und die erfüllung aller Deiner wünsche bringen. Mit jungen gedanken werde ich morgen an dich denken und ich wünsche mir, dir höchstens spüren wie nah ich dir bin. Ich werde auch im neuen jahr dein kleiner Bannsträger sein, wenn dir nicht böse bist auf mich.

Mein Leben hat sich gründlich geändert. Das Schauspiel war für mich nicht erfüllung. Wie alles kam, erzähle ich dir einmal mündlich. Morgenbren arbeite ich in der Kantine schule hier.

Wenn du einmal nach Berlin fahren solltest gib mir doch bitte Nachricht, ich würde dich gerne auf dem Bahnhof sehen, oder auch schöner wäre, dir höchstens

solange es Deine Zeit erlaubt, must fast sein. Wie geht es Dir und was macht Frau dein Beschofen und Klein? - Bitte empfiehl mich ihr.

Der kleine Thomas lacht und spielt. Er ist ein munteres Kind. Im Sommer wird Dir ihn ja kennen lernen. Ich schicke Dir ein kleines Bildchen mit.

Fräulein ist ein kluger Hund geworden. Leider betrachtet er Leipzig genau wie Aurbach. Schon mehrmals ist er durchgebrannt und für viel Geld habe ich ihn dann wiederbekommen.

Was macht Dein Film? - Ich habe auch oft daran gedacht.

Darf ich Dir in nächster Zeit einmal ein Manuskript zur Begutachtung senden. Eine Tante Uta, die in L. wohnt hat es verfasst. Eine reizende Geschichte aus den 60ziger Jahren. „Kriegspiel der Liebe“ ist es betitelt.

Wenn Du einmal viel Zeit haben solltest, schick mir doch bitte einmal King. Ich freue mich immer sehr darauf und habe dann nicht das Gefühl des Alleinseins. Es ist momentan nicht leicht für mich. Der große Haushalt, ohne könnte eine Hilfe zu bekommen. Das Kind und der Hund, beide wollen gepflegt sein. Daneben schreibe ich Adressen, weil ich mir das Geld für meine Ausbildung selbst verdienen möchte. Und zu letzt noch meine gewünschte Ausbildung.

Nun lebe wohl und freue Deine Geburtstag mit der nötigen Ruhe.

Ich bin Dir wohl für
Dein Güte.



Das ist der kleine

Thomas - Uli,

Am 8. 1. 1941